

## Schülerlotsen der Galileo-Schule den Tätern auf der Spur

Erste Preisträger der Galileo-Schule zu Besuch im Landespolizeipräsidium

Einen außergewöhnlichen Vormittag konnten saarländische Schülerlotsen am vergangenen Donnerstag im Landespolizeipräsidium erleben.

Auf Einladung der Landesverkehrswacht Saar e.V. durften rund 20

erfahren, dass Fingerabdrücke sich bereits im 4. Schwangerschaftsmonat entwickeln, reliefartig sind und wie am Tatort hinterlassene Abdrücke und andere Spuren gesichert und digitalisiert werden.



Saarländische Schülerlotsen durften einen spannenden Einblick in die Arbeit der saarländischen Polizei gewinnen. Foto: Nina Culmann

saarländische Schülerlotsen und ihre Betreuerinnen und Betreuer einen spannenden Einblick in die Arbeit der saarländischen Polizei gewinnen. Diese Ehre wurde all jenen Schülerinnen und Schülern zuteil, die im vergangenen August am Landesentscheid der Schülerlotsen in Saarlouis teilgenommen hatten. Den ersten Preis hatte damals erneut ein Schüler der Galileo-Schule, Marvin Jung, Klasse 10, erzielt. Torben Dörfelt (15 Jahre) von der Galileo-Schule Bexbach war zusammen mit seiner Lehrerin und Betreuerin der Schülerlotsen, Frau Nina Culmann, und dem zuständigen Polizeikommissar, Herrn Uwe Grub, beim Besuch mit von der Partie.

Zunächst gaben verschiedene Referenten einen Einblick in das Berufsbild und einen Überblick über die verschiedenen Aufgabenfelder der Kriminaltechnik. Dazu zählen unter anderem die Untersuchung von Urkunden, Waffen und Munition, DNA-Spuren und die kriminaltechnische Fotografie.

Herr Löw zeigte eindrucksvoll, wie mittels Zeugenaussagen per Computer Phantombilder erstellt werden.

Im Labor der Kriminaltechnik war zu

Die Schülerinnen und Schüler konnten dabei sogar selbst testen, wie Gegenstände mit Rußpulver bestäubt werden, um so mögliche Fingerabdrücke sichtbar zu machen.

Torben Dörfelt zeigte sich beeindruckt, wie vielseitig die Arbeit eines Polizeibeamten sein kann. Ähnlich äußerten sich auch seine Kolleginnen und Kollegen von den anderen Schulen beim abschließenden gemeinsamen Mittagessen in der Kantine des Polizeipräsidiums, bevor alle gut gestärkt die Heimreise antraten.

Frau Schwartz, Schulleiterin der Galileo-Schule, äußerte anerkennende Worte für das langjährige Engagement von Herrn Grub und Frau Culmann und v.a. auch der sich freiwillig bei Wind und Wetter engagierenden Jugendlichen. Der Einsatz für die Sicherheit der Kinder und Jugendlichen könne nicht hoch genug geschätzt werden. Mit ihrem bürgerschaftlichen Engagement leisteten sie einen wertvollen Beitrag für das Gemeinwohl und ihre eigene persönliche Entwicklung. Wertschätzende Anerkennung fand sie auch für die Möglichkeit des Einblicks der Jugendlichen in die wichtige Arbeit der Beamten der Kriminaltechnik.

## Christian Prech: Ehrenamt besser fördern und unterstützen

Ob Hilfsorganisationen, Sportvereine oder Vereine, die Menschen in schwierigen Lebenslagen unterstützen: Ohne die vielen freiwilligen Menschen ist kein Staat zu machen – das Ehrenamt ist die Stütze für unser Miteinander. Für Bürgermeisterkandidat Christian Prech wird dieses Engagement jedoch noch zu wenig gewürdigt und unterstützt: „Das Ehrenamt ist der Kitt, der unsere Gesellschaft zusammenhält. Aber das Ehrenamt ist auch zunehmend mehr Bürokratie ausgesetzt, hat begrenzte finanzielle Möglichkeiten und muss sich um Nachwuchsgewinnung kümmern. Diese Aufgaben wären alleine schon tagfüllend. Eine solche Entwicklung können und dürfen wir nicht hinnehmen“, so Prech. Für ihn sei klar, dass man das Ehrenamt bei der Bewältigung dieser Aufgaben viel mehr unterstützen muss: „Wenn Freiwillige ihre begrenzte Freizeit opfern, müssen wir alles dafür tun, damit diese Menschen nicht die Lust an ihrem Engagement verlieren und Nachwuchs nicht abgeschreckt wird. Ich sehe hier mehrere Möglichkeiten, wie wir das Ehrenamt fördern können. Mit einem Ehrenamtsstützpunkt im Rathaus können wir eine Stelle schaffen, die die Ehrenamtlichen rund um Fragen zu Verwaltungsangelegenheiten und finanziellen Fördermöglichkeiten unterstützt und in bestimmten Fällen auch an die richtigen Stellen vermitteln kann. Mit einem Ehrenamtsportal können wir das Vereinsgeschehen in Bexbach transparenter machen und auch neue Ehrenamtliche gewinnen. Auch eine Eintrittsermäßigung für beispielsweise das Freibad sollte für Ehrenamtliche in Hilfsorganisationen schon drin sein. Diese Menschen riskieren für die Gesellschaft Leib und Leben.“ Mit einer neuen Unterstützungskultur will Prech das Ehrenamt attraktiver machen und so den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Bexbach stärken.

## Kleintierzuchtverein SR61 Bexbach e. V.

Am Ostermontag, den 22. April führt der Verein im Bauernwald, Ostereiersuchen durch. Beginn 10.00 Uhr. Die gemeldeten Kinder treffen sich auf dem Parkplatz vor dem Blumen Garten. Von hier gehts um 10.00 Uhr unter der Leitung von Uta und Isabel Kessler zum Ostereiersuchen. Die gemeldeten Kinder werden gebeten sich rechtzeitig auf dem Parkplatz einzufinden, damit man sich gemeinsam auf den Weg begeben kann.